



Aufnahme neuer Mitglieder in die Universitätsallianz (UA) 11+

Berlin, Juli 2022

Die Universitätsallianz (UA) 11+ wurde als Verbund von ursprünglich 11 mittelgroßen, forschungs- und transferstarken Universitäten gegründet. Das + hinter der Zahl der Gründungsuniversitäten signalisiert eine bewusste Offenheit für weitere Mitglieder, sofern diese die im „Memorandum of Understanding“ formulierten Voraussetzungen erfüllen, da für die UA11+ nicht die Abgrenzung im Vordergrund steht, sondern nachhaltig leistungsfähige Kooperationen.

Die UA11+ freut sich daher, dass im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung Anfang Juli die Universität Kassel und die Leuphana Universität Lüneburg als neue Mitglieder in die UA11+ aufgenommen wurden, so dass der Allianz nun insgesamt 14 Mitgliedsuniversitäten angehören.

Die Universität Kassel versteht sich als Universität mit einem breiten Profil, die fächerübergreifendes Denken fördert. In ihren Kompetenzfeldern Natur, Technik, Kultur und Gesellschaft betreibt sie relevante und zukunftsgerichtete Forschung, die sich zudem in einem ausgeprägten Wissenstransfer in die Region äußert, dabei aber auch international sichtbar ist.

Die Leuphana Universität Lüneburg hat ein international ausgewiesenes Leistungsprofil mit den Schwerpunktbereichen Bildungs-, Kultur-, Nachhaltigkeits- und Wirtschaftswissenschaften sowie neu hinzugekommen Staatswissenschaften. Sie ist durch eine Vielzahl strategischer Kooperationen in der Wissenschaft wie auch in der Praxis regional und global vernetzt und setzt sich für den Wissenstransfer und die Gründungsförderung ein.

Die UA11+ hat demzufolge zwei starke Partnerinnen hinzugewonnen, die in Zukunft die Allianz verstärken und ihre jeweiligen Stärken einbringen. Gemeinsam haben sich die Mitgliedsuniversitäten der UA11+ zum Ziel gesetzt, die Interessen mittelgroßer forschungstarker und für ihre jeweiligen Regionen strukturbildender Universitäten gegenüber Politik und Öffentlichkeit deutlich sichtbar zu machen und zu vertreten sowie Forschung, Lehre und Transferaktivitäten vernetzt zu fördern, um so die zentrale Bedeutung dieser Universitäten als Innovationskraft zu verdeutlichen.

Der UA11+ gehören die Universitäten Bielefeld, Greifswald, die TU Kaiserslautern, die Otto von Guericke-Universität Magdeburg, die Universität Kassel, die Leuphana Universi-

tät Lüneburg, die Universitäten Paderborn, Passau und Potsdam, die Universität des Saarlandes, die Universitäten Siegen, Tier und Ulm sowie die Bergische Universität Wuppertal an.

Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Präsidentin der Universität Paderborn, 1. Vorsitzende der UA11+

Dr. Antje Kohse, Geschäftsführerin der UA11+

www.ua11plus.de